

DIGICENTRES.COM

Orte, an denen wir die digitale
Abhängigkeit reduzieren

Digicentres.com – Orte, an denen wir digitale Abhängigkeit reduzieren.

ISBN 978-80-88521-98-3

Ausgabe 1. Erscheinungsjahr 2026. Verfasst von: Ivan .

Veröffentlicht von: Ivan

Inhalt

1. EINLEITUNG.....	4
2. WAS IST UNSER ZIEL?.....	9
3. FÜHRUNG.....	13
4. Franchise – Leitende Niederlassung.....	16
5. GESCHWINDIGKEIT DER FRANCHISE-REGISTRIERUNG.....	19
6. INVESTITION.....	22
7. FÜR IMMOBILIENMAKLER, BAUTRÄGER UND GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER.....	26
8. MARKETING.....	29
9. Anonymität.....	31
10. Beratungszeit.....	35
11. Filialausrüstung.....	37
12. Auswahlverfahren.....	42
13. FLOTTEN-FRANCHISE.....	45
14. Franchise-Verkauf.....	48
15. VERERBUNG.....	52
16. DIGIDOPA.....	55
17. PREIS FÜR BERATUNG UND VERKAUFSSTART.....	60
18. EINSTELLUNG.....	64
19. ZIEL DER KONTROLLE.....	67
20. SPORTSCHWERPUNKT.....	69
21. ZERTIFIKAT.....	73
22. PRÜFUNG.....	76
23. AUSBILDUNGSPROGRAMM.....	80
24. VERWANDTE DIENSTLEISTUNGEN.....	83
25. Aktivitäten nach Zahlung der Franchisegebühr.....	86
26. Hervorragende Kooperationsmöglichkeiten für Franchisegeber.....	91
ABSCHLUSS.....	92

1. EINLEITUNG

Meine Damen und Herren,

Ich freue mich sehr, dass Sie sich entschieden haben, diesem Buch Ihre Zeit zu widmen. Wir schätzen jeden Leser, der bereit ist, sich zu einem wichtigen Thema unserer Zeit zu äußern und darüber nachzudenken, wie digitale Technologien unser tägliches Leben grundlegend beeinflussen und ob es in diesem Bereich berufliche Perspektiven gibt. Ich beschäftige mich seit Langem mit dem Thema digitale Sucht und habe in dieser Zeit die Tiefe, die Ernsthaftigkeit und die Vielschichtigkeit des Problems kennengelernt. Gleichzeitig weiß ich auch, wie wenig die Öffentlichkeit über dessen wahres Ausmaß und seine Folgen sowie über das Potenzial dieses Forschungsfeldes weiß.

Digitale Sucht ist kein moderner Mythos, keine Medienfloskel und keine übertriebene Reaktion auf den rasanten technologischen Fortschritt. Sie ist kein vorübergehender gesellschaftlicher Trend und kein Problem, das man mit dem Satz „So ist es eben“ verharmlosen kann. Im Gegenteil: Sie ist ein reales, klinisch anerkanntes Phänomen, das täglich das Leben von Millionen Menschen weltweit beeinflusst. Sie betrifft Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Sie macht vor keiner Altersgruppe, keinem sozialen Umfeld und keinem Beruf Halt. Sie betrifft Einzelpersonen, Paare und ganze Familien.

Wird digitale Sucht nicht aktiv erkannt, benannt und systematisch bekämpft, werden ihre Folgen in Zukunft noch gravierender und weitreichender sein. Es geht nicht nur um nachlassende Aufmerksamkeit, Konzentrationsschwierigkeiten und eine schleichende Abnahme der Fähigkeit zu anspruchsvoller geistiger Arbeit, sondern auch um ernsthafte Probleme in persönlichen Beziehungen, im Familienleben, im Beruf und in der allgemeinen psychischen Gesundheit. Studien belegen immer wieder, dass übermäßiger und unausgewogener Gebrauch digitaler Technologien mit

Schlafstörungen, erhöhtem Stress, Angstzuständen, Depressionen, Reizbarkeit und Einsamkeitsgefühlen einhergeht. Man kann ständig online sein und sich dennoch von der Realität, den Angehörigen und sich selbst entfremdet fühlen.

Dieses Problem ist besonders bei Kindern und Jugendlichen spürbar. Sie wachsen in einer Welt auf, in der Bildschirme, soziale Netzwerke, Online-Spiele und digitale Reize praktisch allgegenwärtig sind. Kinder, die übermäßig viel Zeit in der digitalen Welt verbringen, zeigen oft schlechtere Schulleistungen, eine geringere Geduld, eine niedrigere Frustrationsresistenz und Schwierigkeiten beim Aufbau tieferer zwischenmenschlicher Beziehungen. Sie leiden häufig unter erhöhter Impulsivität, einer verminderten Fähigkeit zur selbstständigen Zeiteinteilung und Schwierigkeiten im Umgang mit alltäglichem Stress. Besorgniserregend ist auch, dass die digitale Welt für viele von ihnen zu einem Zufluchtsort wird, in dem sie Anerkennung, ein Gefühl der Kontrolle oder einen Ausgleich für mangelnde Sicherheit und Nähe suchen.

Auch Erwachsene sind vor digitaler Sucht nicht gefeit. Bei ihnen äußert sie sich oft auf unterschiedliche Weise: ständige Erreichbarkeit, Unfähigkeit abzuschalten, zwanghaftes Kontrollieren von Smartphone, sozialen Netzwerken, Nachrichten oder E-Mails, Verschwimmen der Grenzen zwischen Berufs- und Privatleben oder Flucht ins Internet, um Stress zu bewältigen. Die Folgen sind verminderte Produktivität, chronische Müdigkeit, Burnout, eine Verschlechterung der Partnerschaft und in manchen Fällen der schleichende Zerfall familiärer Bindungen. Viele Betroffene gestehen sich ihr Problem lange nicht ein, weil ihr Verhalten gesellschaftlich normalisiert ist und die digitale Überlastung fälschlicherweise als normaler Bestandteil des modernen Lebens gilt.

Die Auswirkungen der digitalen Sucht auf die Gesellschaft sind enorm. Es geht nicht nur um individuelle Probleme, sondern um ein Phänomen mit weitreichenden sozialen, wirtschaftlichen und gesundheitlichen Folgen. Wirtschaftliche Verluste durch sinkende Arbeitsleistung, steigende Gesundheitskosten, verschlechterte

zwischenmenschliche Kommunikation, schwächer werdende Familien- und Gemeinschaftsbindungen sowie zunehmende psychische Belastung sind nur einige der sichtbaren Folgen. Doch ein noch tiefer liegendes Problem liegt unter der Oberfläche: die schleichende Veränderung unseres Verhältnisses zu Zeit, Aufmerksamkeit, Nähe und unserer eigenen inneren Stabilität.

Leider ist das aktuelle Hilfsangebot für Menschen mit digitaler Sucht völlig unzureichend. Hier besteht ein dringender Handlungsbedarf, aber auch eine große Chance. Wer heute professionelle Hilfe bei digitaler Sucht sucht – sei es für sich selbst, sein Kind, seinen Partner oder einen anderen Angehörigen – muss oft mit langen Wartezeiten von bis zu einem Jahr rechnen.

Darüber hinaus entspricht das Umfeld, in dem Klienten Hilfe suchen, oft nicht ihren tatsächlichen Bedürfnissen. Menschen mit einem ernsthaften Problem benötigen ein sensibles, sicheres, respektvolles und professionell begleitetes Umfeld. Stattdessen treffen sie auf ein System, das personell, methodisch und kapazitätsmäßig nicht auf diese Herausforderung vorbereitet ist. Es gibt immer noch zu wenige Experten, die sich diesem Thema eingehend widmen. Was fehlt, ist ein umfassender Ansatz, der hochwertige Diagnostik, individuelle Unterstützung, praktische Alltagshilfen, die Einbeziehung von Familie oder Partnern sowie die langfristige Begleitung des Klienten auf dem Weg zu einem ausgeglichenen digitalen Leben vereint.

Deshalb habe ich mich entschlossen, ein Netzwerk von Beratungs- und Consultingzentren aufzubauen. **DIGICENTRES** Ich bin überzeugt, dass digitale Sucht eine der zentralen Herausforderungen unserer Zeit darstellt und eine systematische, professionelle und zugleich menschliche Antwort erfordert. Unser Ziel ist es nicht, Technologien pauschal zu verurteilen oder sie zu bekämpfen. Es wäre naiv und falsch zu behaupten, Technologien seien an sich das einzige Problem. Sie sind ein natürlicher und untrennbarer Bestandteil der modernen Welt und bringen

unzählige Vorteile mit sich – sie erleichtern Kommunikation, Bildung, Arbeit, den Zugang zu Informationen und das alltägliche Funktionieren der Gesellschaft.

Unsere Mission ist es, Menschen dabei zu helfen, ein gesundes, bewusstes und freies Verhältnis zur digitalen Welt aufzubauen. Wir möchten sie darin bestärken, sinnvolle Grenzen zu setzen, ihr inneres Gleichgewicht wiederherzustellen und die Kontrolle über ihr Leben zurückzugewinnen. Jedes DIGICENTRES-Zentrum bietet professionelle Beratung für Einzelpersonen, Paare und Familien an. Gleichzeitig möchten wir ein Umfeld schaffen, das verständlich, zugänglich, sicher und menschlich ist – ein Umfeld, in dem niemand verurteilt, sondern gehört wird; in dem niemand herabgesetzt, sondern verstanden wird; in dem niemand mit seinen Problemen allein gelassen wird.

Unser Ziel ist der Aufbau eines Netzwerks von Zentren, das auf Fachkompetenz, Praxisnähe, Respekt und konkreter Hilfe basiert. Wir möchten nicht nur Einzelberatungen anbieten, sondern auch längerfristige Unterstützung, Präventionsprogramme, Schulungen für Eltern, Schulen und Unternehmen sowie konkrete Anleitungen zum Umgang mit digitalen Gewohnheiten im Alltag. Wir sind überzeugt, dass die Verbindung eines professionellen Ansatzes mit der Lebensrealität unserer Klienten der Schlüssel zu echter Veränderung ist.

Dieses Buch liefert grundlegende Informationen zu unserer Vision, unserer Ausrichtung und unseren Zielen. Es benennt nicht nur das Problem, dem wir uns widmen, sondern bietet auch einen Rahmen für die Lösungen, die wir systematisch entwickeln wollen.

Ich bin überzeugt, dass Ihnen dieses Buch nicht nur neue Erkenntnisse und einen umfassenderen Überblick bietet, sondern auch praktische Inspiration – sei es für Sie selbst, Ihre Lieben oder Ihre berufliche Tätigkeit. Jede Pause, jede neue Erkenntnis und jede Entscheidung, die zu mehr Ausgeglichenheit in Ihrem Leben führt, ist wichtig. Digitale Abhängigkeit kann auch eine Chance für einen Neuanfang,

neue berufliche Möglichkeiten und andere Herausforderungen sein, beispielsweise bei der Entwicklung unserer digitalen Zentren.

Ich wünsche Ihnen viel Inspiration, Offenheit und Mut, den ersten Schritt zu wagen.



2. WAS IST UNSER ZIEL?

Digitale Sucht ist ein ernstes und dynamisch wachsendes Problem, das bereits heute Millionen von Menschen weltweit betrifft – und dessen Auswirkungen in naher Zukunft noch gravierender sein werden. Angesichts der ständigen technologischen Weiterentwicklung, der Ausbreitung sozialer Netzwerke, der Verfügbarkeit von Online-Spielen und der permanenten Verbindung zu digitalen Plattformen entwickelt sich dieses Phänomen zu einer der größten Herausforderungen unserer Zeit. Es ist nicht nur ein Problem des Einzelnen – digitale Sucht beeinträchtigt grundlegend das Funktionieren von Familien, zwischenmenschliche Beziehungen, das Arbeitsumfeld und die Gesellschaft als Ganzes.

Eine grundlegende Schwierigkeit besteht darin, dass die digitale Welt heute ein selbstverständlicher Bestandteil des Alltags ist. Technologie begleitet uns bei der Arbeit, in der Bildung, in der Kommunikation und in der Freizeit. Doch gerade diese Allgegenwärtigkeit verwischt die Grenze zwischen gesunder Nutzung und Suchtverhalten. Viele Menschen bleiben daher lange Zeit unbewusst oder unterschätzen ihr Problem. Digitale Sucht entwickelt sich oft schleichend – durch eine allmähliche Zunahme der Online-Zeit, Kontrollverlust über die Gerätenutzung oder die Unfähigkeit, abzuschalten, selbst wenn die betroffene Person dies innerlich für notwendig hält.

Die negativen Auswirkungen digitaler Sucht sind vielfältig und weitreichend. Dazu gehören Schlafstörungen, Störungen des Biorhythmus, chronische Müdigkeit, Konzentrationsschwierigkeiten, verminderte Leistungsfähigkeit und Produktivität sowie soziale Isolation und eine Verschlechterung der zwischenmenschlichen Beziehungen. Auf psychischer Ebene treten häufig Angstzustände, Depressionen, Reizbarkeit, geringes Selbstvertrauen und Einsamkeitsgefühle auf. In schwerwiegenderen Fällen können auch körperliche Beschwerden wie Rückenschmerzen, Sehstörungen oder psychosomatische Probleme auftreten.

Digitale Sucht ist daher nicht nur eine „Krankheit der Neuzeit“, sondern ein komplexes Problem mit realen gesundheitlichen, sozialen und wirtschaftlichen Folgen.

Unser Hauptziel ist es, dieser Herausforderung systematisch, professionell und nachhaltig zu begegnen. Daher streben wir den Aufbau eines umfassenden Netzwerks von Beratungsstellen an, die sich ausschließlich mit dem Thema digitale Sucht befassen. Diese Stellen sollen einen geschützten und professionellen Raum bieten, in dem jede interessierte Person – ob Einzelperson, Elternteil, Paar oder ganze Familie – qualifizierte und auf ihre individuelle Situation, ihre Bedürfnisse und ihren Lebenskontext zugeschnittene Hilfe erhält.

Jedes Zentrum arbeitet nach einheitlichen, detaillierten Standards und Methoden, die in anderen Teilen dieses Buches beschrieben werden. Der Schwerpunkt liegt nicht nur auf fachlicher Expertise, sondern auch auf der Praktikabilität und Verständlichkeit der angebotenen Leistungen. Die Klienten erhalten nicht nur theoretische Informationen, sondern vor allem konkrete Werkzeuge und Strategien, die sie sofort in ihrem Alltag anwenden können.

Ein qualifizierter und systematisch geschulter Berater ist fester Bestandteil jeder Filiale. Er hat Zugriff auf die neuesten Erkenntnisse, Forschungsergebnisse und Best Practices im Bereich der digitalen Abhängigkeit weltweit. Dieses Wissen setzt er aktiv in den Einzelberatungen ein und gewährleistet so maximale Effizienz und Qualität der Betreuung. Unser Ziel ist es, dass jede Beratung zu einer echten und messbaren Veränderung im Leben des Klienten führt – und nicht nur zu einem vorübergehenden Bewusstseinszustand.

Auf Grundlage umfangreicher Analysen, Umfragen und Expertenstudien sind wir zu dem Schluss gekommen, dass etwa eine Filiale pro 100.000 Einwohner benötigt wird, um den Grundbedarf der Bevölkerung zu decken. Diese Zahl ist jedoch nicht als allgemeingültige Norm zu verstehen. In manchen Regionen, insbesondere in weniger digitalisierten Gebieten, kann der Bedarf geringer sein, während in

Vážení čtenáři, právě jste dočetli ukázkou z knihy Digicentres.com – Orte, an denen wir digitale Abhängigkeit reduzieren..
Pokud se Vám ukázka líbila, na našem webu si můžete zakoupit celou knihu.